



WER HAT HIER GEBAUT?

Lösung an www.haeuser.de/quiz
Einsendeschluss 1. Mai 2011

geschützt /
copyright

geschützt /
copyright

geschützt /
copyright

geschützt /
copyright

Bauhaus, Moderne und Feng-Shui

Als er beim Bau eines Hochhauses in Asien (2) keinen Feng-Shui-Meister zurate zieht, befürchten die Nachbarn, die prismatischen Formen des Turms könnten einen Drachen stören. Bereits in seiner Jugend pendelt er zwischen den Kulturen: Auf der Internatsschule vermitteln amerikanische Missionare dem Schüler westliche Werte, während der Großvater ihn mit den Lehren des Konfuzius vertraut macht. Für das Architekturstudium geht er in die USA ans MIT und graduiert schließlich in Harvard bei Walter Gropius und Marcel Breuer. Mit Letzterem verbindet ihn eine tiefe Freundschaft, auf Bootstouren in Griechenland lernt er von Breuer, die Bedeutung des Lichts zu schätzen. Beton wird zu seinem bevorzugten Material. Beim Entwurf einer Kapelle (1) lotet er die Grenzen dieses Baustoffs aus. In seinen Bauten verbindet er das geometrische Repertoire mit geschickter Lichtführung und gekonnter Materialfügung. So lässt er etwa für eine Museumserweiterung (3) einen bereits geschlossenen Steinbruch wieder öffnen, um exakt die gleichen Marmorfarben zu erhalten wie im Altbau. Dank einer schnellen Karriere bearbeitet er vor allem Großaufträge wie das Bürogebäude in Atlanta (4) und überspringt die übliche Anfangsphase der Einfamilienhäuser. Ein Wochenendhaus für sich selbst bleibt bisher der einzige Privatbau in seinem Werk.

Die Auflösung und die nächste Folge unseres Quiz finden Sie in Heft 3/2011

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN

Von welchem Architekten ist in unserem Quiz die Rede? Wenn Sie es wissen, füllen Sie bis zum 1. Mai 2011 das Antwortfeld auf unserer Website www.haeuser.de/quiz aus.

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Paar Gartensessel „Loop Chair“ von Eternit. Der 1954 erstmals von Eternit produzierte „Strandstuhl“ gilt als Klassiker des Schweizer Designs. Er wurde von dem Möbeldesigner Willy Guhl (1915 bis 2004)



entworfen. Nach einer Herstellungspause ist der Stuhl, leicht modifiziert mit Kufen und ergänzt durch einen Beistelltisch, seit 1990 wieder erhältlich, in asbestfreiem Faserzement. Wert der beiden Sessel ca. 900 Euro.

AUFLÖSUNG 1/11

geschützt /
copyright

Der Architekt, der sein berühmtestes Bauwerk, das Opernhaus in Sydney, nie vollendet gesehen hat, ist **Jørn Utzon** (1918 bis 2008).

Nach einer Kostenexplosion während des Baus wurde er als Architekt entlassen. Erst aus Schmach, dann aus gesundheitlichen Gründen kehrte er nie nach Australien zurück.